

FU-Beurteilung: Situationsbezogene Lernaufgabe

Situationsbezogene Lernaufgabe: X

Titel: (= Lernaufgaben - QS-Kern)

Gliederung der Beurteilung

I. Inhalt, Ziele

Kriterien: Vollständigkeit, Lösbarkeit,
Schwierigkeitsgrad (Niveau der Anforderungen)

II. Aufbau

Kriterien: Unterteilbarkeit, Strukturelemente

III. Arbeitsbezug

Kriterium: Repräsentativität

IV. Didaktische Umgebung, Begleitmaterialien

Kriterien: Didaktische Befähigung (Lernersteuerung, methodische und Interpretations-Hilfen zum Konzeptverständnis)

V. Layout

Kriterium: Übersichtlichkeit

- Diese Beurteilung basiert auf **Qualitätskriterien**, die bestimmend für situationsbezogene Lernaufgaben des Fernunterrichts sein können. (Diskussionsstand: s. Bearb.-St: In Kopfzeile)
- Es wird **keine Quantifizierung des Erfülltheitsgrades** der Kriterien angegeben. Deshalb soll als Skala ein Kontinuum gewählt werden (Nein - Ja - Bewertung)
- Die Beurteilung soll eher Aussagen über **Verbesserungsmöglichkeiten** enthalten.
- Die Qualitätskriterien werden näher erläutert, damit sie als **Richtlinien** in die Lernaufgabenentwicklung einfließen können.
- Diese Kriterien sind geeignet, Entwicklern die Anforderungen an situationsbezogene Lernaufgaben nahezulegen.

I. Inhalt, Ziele

Hinweis:

Die Beurteilung zur inhaltlichen Abdeckung erfolgt auf der Grundlage der Situationsaufgaben-Planungsmatrix, in der die Rahmenstoffplan-Deckung verzeichnet wird.

<p>Kriterium Vollständigkeit: Lernaufgaben sollen in sich vollständig sein und Aufgabenstellungen aus allen drei Handlungsbereichen (Technik, Organisation, Führung/Personal) beinhalten, dabei ist der Schwerpunkt auf einen der drei Bereiche zu legen.</p>			
		Beurteilung	Verbesserung
1.	Ist die Aufgabe in sich vollständig , d.h. enthält sie eine Gesamtzielstellung, die erforderlichen Informationen, einen Analyseteil, Planungsteil, Entscheidungsteil, Durchführungsteil und Ergebnisbewertungsteil?		
2.	Sind die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendigen Materialien und Informationen vollständig?		
3.	Enthält die Aufgabe die Handlungsbereiche Technik, Organisation und Personal/Führung?		
4.	Ist der Schwerpunkt eines Handlungsbereichs eindeutig auszumachen?		
5.	Ist die Rahmenstoffplan-Entsprechung der Inhalte und Schwerpunktlegungen gegeben?		

Kriterium **Lösbarkeit**: die Aufgabe muß im Sinne der Zielstellung mit Hilfe der gegebenen Informationen für den Zielpersonenkreis lösbar sein; dabei soll die Aufgabe so geartet sein, dass sie sich auch auf andere Branchen und Regionen übertragen lässt und damit die potentielle Lösbarkeit der Aufgabe für alle gleich ist; es hilft zur Orientierung, die Inhalte des Rahmenstoffplans präsent zu haben

		Beurteilung	Verbesserung
6.	Ist die Aufgabe auch in andere Branchen und Regionen übertragbar , so dass auch dort die an Prüfungen Beteiligten einen Bezug zur Aufgabe herstellen können?		
7.	Sind die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendigen Materialien und Informationen korrekt und verständlich wiedergegeben?		
8.	Ist eine realistische Bearbeitungszeit veranschlagt?		
9.	Stimmt die Vermittlungstiefe der Aufgabeninhalte mit dem Rahmenstoffplan überein?		
10.	Weist die Lernaufgabe einen Bezug zu den Basisqualifikationen auf?		
11..	Weist die Situationsaufgabe einen Bezug zur AEVO auf?		

Kriterium **Schwierigkeitsgrad**: Die Lernaufgaben sollen in ihrem Anspruchsniveau den Taxonomien der Kategorie Anwendung des Rahmenstoffplans der Qualifikationsschwerpunkte entsprechen

Hinweis die Lernzieltaxonomien: Wissen und Verstehen werden vorrangig durch das fachsystematische Lehrheftmaterial abgedeckt.

		Beurteilung	Verbesserung
12..	Sind den einzelnen Lernaufgabenbestandteilen Schwierigkeitsgrade bzw. Lerntiefen zugeordnet?		
13.	Sind die Taxonomien der in den Lernaufgaben umgesetzten Lernziele rahmenstoffplangerecht, ggf. unter kreativer Modifikation durch Interpretation?		

II. Aufbau

<p>Kriterium Unterteilbarkeit: die Lernaufgabe muß durch einen durchgängigen „Roten Faden“ geprägt sein, dabei soll die Gliederung der Aufgaben so klar sein, dass eine eindeutige Trennung einzelner Teile der Aufgabe bei der Bearbeitung vorgenommen werden kann; dies lässt eine flexible Bearbeitung zu, beispielsweise können so bestimmte Teilaufgaben vorgezogen werden und einmal gemachte Fehler beeinflussen nicht als Folgefehler die Lösung anderer Teil-aufgaben</p>			
		Beur- teilung	Verbesserung
14.	Legt die Gesamtaufgabe eine Bearbeitung in mehreren Teilaufgaben nahe?		
15.	Durchzieht ein „Roter Faden“, ausgehend von der Gesamtzielstellung und dem Unternehmenshintergrund, die Teilaufgaben?		
16.	Sind Teilaufgaben so angelegt, dass sich ihre Lösung nicht als Folgefehler in weiteren Teilaufgaben niederschlagen?		

Strukturelemente der Lernaufgabe:

Mögliche **Strukturelemente** einer Lernaufgabe sind z.B.: die lernmethodische Befähigung für handlungsorientiertes Lernen im Rahmen der Bearbeitung von situationsbezogenen Lernaufgaben (Entwicklung einer neuen Lernkompetenz), die *Situationsbeschreibung*, die *Aufgabenquantifizierung* (Gliederung in Lernaufgabenbereiche, -blöcke), *Hilfen zur Selbstorganisation* (zur Initiierung und Eigeninitiierung des Lernens, praxisgerechte Arbeitsmittel, z.B. Zeichnungen, Handreichungen, Arbeitsablauf-Algorithmen, Listen), *steuernde Impulse*, *präzisierende Informationen* etc..

In der folgenden Liste sind Strukturelemente genannt, die situationsbezogene Lernaufgaben konstituieren

		Beurteilung	Verbesserung
17.	Ist eine lernmethodische Einführung vorhanden, die die Befähigung zur Lernaufgaben-Bearbeitung erzeugt?		
18.	Ist eine geeignete (anschauliche, ausreichende) betriebliche Situationsbeschreibung gegeben?		
19.	Sind weiterführende betriebliche Informationen zur pädagogischen Flankierung der Problemlösungsfindung vorhanden?		
20.	Ist eine Lernaufgabenuntersetzung (Quantifizierung) in Lernaufgabenbereiche (-blöcke) und Lernteilaufgaben zur Erhöhung der Transparenz vorhanden?		
21.	Wird die Möglichkeit der Einbringung beruflicher Erfahrungen (Wissen, Kenntnisse) in die Lernaufgabenlösung eröffnet?		
22.	Sind ausreichende Lernhilfen, Zeichnungen, Algorithmen und Zusatzinformationen vorhanden?		
23.	Sind Empfehlungen für einen möglichen Problemlösungsweg als Lernhilfen (z.B. "Musterlösungsweg-Vorgaben wie - Teilschritte / -aufgaben" , helfende Steuerungsimpulse, Musterlösungen) enthalten?		
24.	Sind Angaben zur Bearbeitungszeit vorhanden?		
25.	Sind Angaben zu Bewertung und Gewichtung enthalten?		

III. Arbeitsbezug

Kriterium Repräsentativität : Die Lernaufgaben müssen mit der betrieblichen Realität von Meistern in Beziehung stehen und nur begrenzt davon abstrahieren; gleichzeitig ist auf die Aktualität von Aufgaben zu achten.		Beurteilung	Verbesserung
26.	Ist die Situationsbeschreibung als eine typische Situation eines Meisters einzuschätzen?		
27.	Ist ein realer Unternehmenshintergrund gegeben?		
28.	Entspricht ein empfohlener Problemlösungsweg als Hilfe zur Selbstorganisation der potentiellen Vorgehensweise in der Berufspraxis?		
29.	Stehen alle Aufgaben (formulierte GL-Interessen), Teilaufgaben/ Teilschritte (eines empfohlenen Problemlösungsweges im Sinne einer Hilfestellung zur Selbstorganisation) im unmittelbaren Zusammenhang mit der Situationsbeschreibung?		
30.	Spiegelt die Lernaufgabe aktuelle Anforderungen an Industriemeister wider?		

IV. Didaktische Umgebung

Kriterium: Didaktische Befähigung : Lernaufgaben sollen funktional in eine didaktische Umgebung eingebettet sein, die es dem Lernenden z.B. durch methodische und Interpretationshilfen ermöglicht, selbstorganisiert Problemlösungsfähigkeit zu erlangen.		Beurteilung	Verbesserung
Lernersteuerung, methodische und Interpretationshilfen zum Konzeptverständnis			
31.	Erhält der Lernende durch geeignete Begleitmaterialien eine didaktisch-methodische Anleitung zur Führung des fernunterrichtlichen Lernens?		
32.	Gibt es in der medialen Umgebung für die Problemlösungsfindung eine fremdinitiierte Steuerung des Lernens als Hilfe zur Selbstorganisation des Lerners?		
33.	Läßt die fremdinitiierte Steuerung des Lernens dem Grad der erlangten Selbstständigkeit des Lerners (Bezug: FU-Führung) entsprechend, angemessene Freiheitsgrade für das selbst-initiierte Lernen ?		
34.	Existieren für den Lernenden Interpretationshilfen zum Verständnis des Lernaufgabenkonzepts und dessen Einbindung in das Lehrgangskonzept?		

V. Layout

Kriterium Übersichtlichkeit : Lernaufgaben sollen eine möglichst einheitliche und klare Gliederung aufweisen, um sich schnell zurechtzufinden.		Beurteilung	Verbesserung
35.	Ist die Aufgabe in sinnvolle Abschnitte untergliedert (vgl. Inhaltsverzeichnis)?		
36.	Ist das Layout (Übersichtlichkeit, Grundstruktur) der Lernaufgabe dem von Situationsaufgaben (Prüfungsaufgaben) ähnlich?		
37.	Sind formale Layoutvorgaben eingehalten?		